**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 4 (1878)

**Heft:** 36

**Sonstiges** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der schweizerischen Sehrerversammlung.

#### Das güldene ABC.

Auf mit ber Rrauterbuchs und bem Tornifter! Bummelt nach Zürich, Ihr Ludimagister! Carol fieht Guch, ber am Münfterthurm figet; Denn auch Carol hat die Schul' einft beschütet. Euch heißt die Limmatstadt herzlich willtommen, Frisch fommt gepilgert, gefahren, geschwommen! G'jeg'n Guch ber herr Kronenhalle's Getrante; Haltet Guch jedoch hubsch fern vom Gegante! -Jeder nach Wiffenschaft schmachte und durfte, Kurg fei die Red', um fo langer die Burfte! Laff', Literat, Dir ben Liter gefallen, Maaß fei zu halten, fagt Rleobul Allen. Nur laßt mir jebe pedantische "Schrulla", O! multa post secula pocula nulla! Propfe lagt fnallen, Ihr Wiffenschaftsmehrer! Querköpf' mitunter auch heißt man die - Lehrer. Reicht Guch die Sande und trinft einen "Rrebel", Spaltet ber Gifersucht häßlichen Rebel. Taget mit Beisheit! beschließet am Feste, Unferer Jugend zu lehren bas Befte. Vieles beschließen und Weniges halten Ware viel fchlimmer als bleiben beim Alten. Xundheit Zaveri! ichent' ein mit Behagen, Yvorn' von Bendlifon mag man vertragen, Zürich, die Feststadt, leb' 1000mal boch!

# Professor G'scheitli's gelehrter Vortrag



Die pragife Konfusion, verehrte Berren! in ber fich die peruniperifirte beutsche Sprache prafentirt, veranlagt mich, mit ordinarer Promptheit, Ihnen meine turiosen Pringipien gur praftischen Anwendung zu refommandiren.

Es foll jeder feriofe und tapfere Bero in ben Sphären der Literatur, jeder Journalist und Pamphletist, bis hinab zum minimen Lotal= Novitäten Stribent, icharf unterscheiben, in welche Bhrasen er seine Stripturen masafrirt, ob er sich in ber, in ber alamannischen Sprache verwerflichen, simplen Manier bewege und mit marfirter Bir: tuosität die ampelographische Richtigkeit ber Brobutte feiner Spiriti fonftatire, ober, ob er Reigung verspure, mit tonftanter Bartnädigfeit die malefig Bunge in gelehrteren Formen zu schnalzen, b. h. ob er mit mehr tonzentrischer Formationstraft bie vermodernisirten Sprachmethoden praparire.

#### An Cambetta.

Das muß ich feb'n, am burren Solg Die Leidenschaft noch frohnen? Gin Mann, wie Du, geehrt und ftolg, Der greift nach Millionen? Mit vierzehn Millionen hat Gin Weib Dein Berg bezwungen, Mein Freund, bas nenn' ich eine That, Die werth, daß fie befungen. Man nennt Dich ben Politikus Der Ibeale fattisch, Jest zeigst Du burch ber Liebe Ruß, Daß Du auch furchtbar - prattisch! Unmaßgebliche Gloffen zur Traktandenlifte.

- 1. Philologie foll nicht, wie oft geschieht, bezweden, Die Gedanken hinter Wörtern zu versteden.
- Mineralogen wird zu untersuchen fein, Db ber Gotthard nicht fei bas toftbarfte Geftein.
- 3. Mufit lehrt uns, auf's Bolntechnitum bezogen, Beim Troppo forte springt gar oft ber Fiehlerbogen.
- 4. Die Baterlandskunde mit «verve» zu vertreten Wird Builleret von Freiburg inständig gebeten.
- 5. Siftoria erflart und übernimmt, vor Allen Die Reformation, ber Bifchof von St. Gallen.
- 6. Optit, barauf foll man Muh' und Beit verwenden; Es handelt fich barum meift Undere zu verblenden.
- 7. Rhetorit, die fozialiftisch foll flingen, Die wird man gang lebhaft bem Greulich verdingen,
- 8. Für's Beichnen meinten wir, baß es am Beften mare, Bu boren bießfalls gemiffe Aftionare.
- 9. Chemie ist auch schön, hat man g'wundrige Rasen, Sieht man Unna-Lisen und prächtige Basen.
- 10. Botanit zeigt Rinbern erotische Bonen; Behandelt doch lieber Kartoffeln und Bohnen!
- 11. Der Calcul und alle (Bro) Portionalen Belehren: Wer viel verputt, muß auch viel zahlen.
- 12. Grammatit nach Burft, barauf mögt 3hr heut' reiten, Wenn man ohne Rleifter fie Guch fann bereiten,
- 13. Die Geometrie sucht Euch flar zu beweisen: Um wohlsten ift's einem in fröhlichen "Rreifen".
- 14. Die Religion ift ein ichones Rapitel; In diesem Fach liegt man am meisten im Spittel.
- 15. Meteorologie trifft den Ropf ftets vom Nagel, Denn Zurich versteht sich auf "Strohl" und auf Sagel!

hochzuverehrende herren! Die Simplizität der Muttersprache muß un: bedingt ber Rompligirtheit ber gebildeten Sprache weichen, per se, aus bem einfachen Motiv, weil jene eine grandiose Ignorang befundet, bagegen biefe eine enorme hochachtung suitirt und zwar aus bem logischen Bringipe, weil der Glaube des Bobels für die vermaffafrirte Tintenschwärze erft da commencirt, wo das Berftanbniß fur biefe Schwarze aufhort. Gin beispielmeifes Cremplar wird Ihnen bie Situation meiner opiniofen Meinung avertiren. Man fagt nicht: Der Zeitungofchreiber braucht jum Berftandniß feines Lefestoffes ein Fremdwörterbuch, sondern viel schwungvoller: Der Journalist braucht als Phalanx seiner Birtuosität ein Lexikon zum Talisman seiner qualvollen Aftivität. Co, Signori miei, das ist ein Exempel der Sprache ber Gelehrten.

Es ift febr ju bedauern, daß einige Tolpel und Stochohmen burch Anwendung der communen Sprechiprache mit bodenlofer, exaltirter Erbarmlich: feit die brillante Gelehrtensprache maltraitiren. Diefe treffe zuerst mein fanirendes Mordiourtheil. Mit patriotischer Sentimentalität tann ich übrigens fonstatiren, daß alle Lotal: Schmier: Bift: Blättli, wenn noch fo winzig, das Maul voller Fremdwörter haben, wenn fie icon bavon tutti quanti nichts verfteben. Das ift fehr gut, bas ift ruhmenswerth, benn baburch fann man bie quantitative Qualität der spirituosen Errungenschaft des angehenden Märtyrers der Sprach weisheit einer technisch-formellen Tagation unterziehen. -

## Don Carlos im Ballon!

Don Carlon faß im Luftballon, hat Spanien gerochen; Bon Wolfen und vom himmelsthron Erbaut für fich gesprochen.

Don Carlos faß im Luftballon Bo "Er" die Schlöffer schaute, Die fein Gehirn feit Jahren ichon In allen Luften baute.

Belche Staatsform herricht in einem Lande, welches einen Konig hat, burch bie Polizei regiert wird und in welchem unter ben Burgern ber Rlaffentampf muthet?

Antwort: "Die Mon: Anarchie."